

wenn man berühmt ist — Sie müssen es ja wissen?“

Halbe setzt sich geschmeichelt in Position und will ausführlich antworten. Doch ehe er dazu kommt, vollendet R. J. S.: „Sie müssen es wissen, Sie waren ja einmal berühmt.“

\*

#### Arthur Schnitzler

Um das Jahr 1910 herum kam auf dem Theater die Mode auf, durch rabenschwarze Nacht auf der Bühne „Stimmung“ zu erzeugen. So saß Schnitzler bei der Generalprobe zum „Einsamen Weg“ im Wiener Burgtheater, und Baron Berger fragte ihn: „Wie gefällt es Ihnen, Herr Doktor?“

„Ich weiß nicht,“ antwortete Schnitzler. „man sieht ja sein eigenes Wort nicht.“

\*

#### Wilhelm von Scholz

Als Wilhelm von Scholz 1910 seine „Vertauschten Seelen“ schrieb, hatte er noch Mühe, seine Dramen bei den deutschen Bühnen anzubringen. Da er Mystifikationen liebt, kam er auf den Einfall, auf das Titelblatt des gedruckten Dramas zu schreiben: „Aus dem Spanischen des Moreto.“ So reichte er das Stück dem Deutschen Theater in Berlin ein. Einige Zeit später kam Leo Greiner in das Theaterbüro und geriet dort in ein Gespräch mit einem der Dramaturgen, dessen Name verschwiegen sei. Im Laufe des Gesprächs sagte dieser Herr zu Greiner: „Hören Sie mal, da hat Scholz uns ein spanisches Stück eingereicht, glänzend! Aber miserabel übersetzt. Sehen Sie, lieber Greiner, das sollten Sie uns übersetzen!“

\*

Dasselbe Stück sandte Wilhelm von Scholz einem Kunstschriftsteller, der von spanischer Literatur nichts wußte. Dieser bedankte sich bei

dem Dichter und schrieb ihm: „Es ist übrigens ganz merkwürdig, wie sehr dieser Moreto im Sinne von Paul Ernst gedichtet hat.“

\*

#### Dr. Joseph Ponten

In einem bayerischen Gebirgsort machte Joseph Ponten Einkäufe in einem Buchladen und schrieb, damit das Gekaufte ihm zugesandt werden könne, Namen und Adresse auf. „Ach,“ sagte das Fräulein hinter dem Ladentisch, „welch berühmter Name!“ Geschmeichelt lächelnd fragte der Dichter: „So ist mein Name bis hierher gedrungen?“ „Aber,“ rief das Fräulein, „wie werden wir hier denn nicht Henny Porten kennen! Sie sind doch ihr Bruder, nicht wahr?“

\*

#### Georg Kaiser

Direktor Beer vom Deutschen Volkstheater in Wien ist berühmt und berüchtigt dadurch, daß er alle Stücke, die er inszeniert, von Grund auf umarbeitet. Wie er nun dabei ist, Georg Kaisers „Kolportage“ aufzuführen, macht er dem Dichter eine lange Reihe von Aenderungsvorschlägen. Kaiser antwortet telegraphisch:

„Einverstanden, stop. Bestehe nur auf Titel Kolportage.“

\*

#### Franz Werfel

Von der Prager Dichterschule, die schon Schiller mit den Versen besang:

„Es werfelt, es kaskat, es brodelte, es  
kischt,  
Wie wenn Rilke mit Meyrink sich  
menget“,

hat es bisher nur Werfel zur Würde eines Akademikers gebracht, während Rilke die Ehrung ablehnte.